



Clubwochenende Bodensee 2011

Wieder ist ein Jahr vorbei und Dieter hat ein tolles Wochenende geplant und durchgeführt. Graubünden oder Bodensee war die Wahl, und er hat gut gewählt, hat es doch am Wochenende vorher im Graubünden geschneit! So ist unser Herbstwochenende fast ein Sommertauchen geworden. Sieht man vom Datum ab: 23.9. bis 25.9.2011, also Herbstanfang. Vorher machte sich Dieter noch ein schönes Geburtstagsgeschenk, welches wir mitgeniessen durften, danke, es war super.

Am **Freitag** war der erste offizielle Versammlungsort um 15 Uhr im Hotel Anker, wo wir alle mehr oder weniger begeistert vom „Gastwirt“ in Empfang genommen wurden. Ja, wir wollten alle Zimmer und ja, trotz „Zimmer komplett“-Schild wollten wir das. Und haben es auch bekommen, dank Reservation! Um 16 Uhr war alles vergessen, schliesslich machten wir unseren ersten Tauchgang in Dingelsdorf. Was wir hier ins Logbuch geschrieben haben neben den Fischen ist, dass wir das nächste Mal direkt bei der Insel abtauchen und dann die schöne Steilwand viel länger geniessen können. Vor allem nachdem wir mindestens 3x200m gelaufen sind... Am Abend haben wir dann der Einfachheit halber im Hotel zu Abend gegessen, nachdem die Flaschen wieder gefüllt waren. Kleine Bitte: Es wäre gut, wenn das nächste Mal alle mitgebrachten Flaschen wenigstens am Anfang voll sind.

Samstag wiederum tauchen in Wallhausen, direkt vor den Toren des ortsansässigen Tauchladens, der uns am Morgen in 3 Gruppen zu 4 an die Marienschlucht zum Tauchen an die Steilwand gefahren hat und die leeren Flaschen mithilfe von Kollegen laufend wieder gefüllt hat. Ideal, leere Flasche hinstellen, volle Flasche nehmen, umrödeln, OFP, nächster Tauchgang. Für die jungen Wilden und auch die Gemässigten sind so doch 3 Tauchgänge zustande gekommen. Unsere Nasstaucher und Geniesser haben es auf stolze 2 Tauchgänge bei den kalten Temperaturen gebracht. Neben Isolde und Co. hatte es viele Egli, Groppen, Krebse, ein Wrack, Badeenten und ein Absperrband vor dem Hochhaus. Sehr schöne Tauchgänge, die bei jedem neuen Tauchprofil nochmals was zu bieten hatte. Übrigens hatten wir den ganzen Tag Sonne satt! Herrlich zum Auftauen nach den kalten Temperaturen unterhalb von 14m. Kein Wunder, dass ich mir da auch einmal eine frisch gefüllte Flasche als Wärmeflasche geschnappt habe. Mangels Alternativen die geöffnet hatten oder Platz für uns 14 Nasen hatten, nahmen wir das Abendessen wiederum im Hotel ein.

Sonntag, schon der letzte Tag, wie schnell die Zeit doch vergeht. Noch einmal am reichhaltigen Frühstücksbuffet satt gegessen, Autos gepackt und auf gings nach Überlingen, am anderen Bodenseeufer. Dort haben wir die Autos auf einem Parkplatz mit viel Platz abgestellt und sind dann von dort angerödelt zum Einstieg mit Treppe vorgegangen. Schöne Steilwände direkt am „Riffdach“! Herrlich. Auch hier Eglis und Trüschchen. Auf der rechten Seite soll es auch Loren und Nähmaschinen unter Wasser haben. Beim zweiten Tauchgang haben sich viele dann bis zum Seezeichen 24 durchs Wasser gepflügt (jetzt weiss ich endlich, weshalb wir die Einlaufübungen im Training machen...) und sind dort abgetaucht. Dort hat es ein Böttchen, eine Art Schaufensterpuppe und noch mehr Steilwände satt, in deren Ritzen man kleinere und grössere Schätze der Evolution erspähen kann. Mit Lampe und Geduld. Irene und Lilly – unsere Nichttauchenden Ladies – haben geduldig auf uns gewartet und den Campingplatz ausgekundschaftet. Dort sind wir dann auch noch zum Abschluss alles zusammen was trinken gegangen, haben die Logbücher gestempelt und uns in den verschiedenen Autos Richtung nach Hause begeben. Ja ja, Navis....

Ach ja, und warum das Radler Radler heisst, gemäss Wikipedia: Momentan wird angenommen, dass die Radlermass Ende des 19. Jahrhunderts in einem der zumeist sozialdemokratisch geprägten Radlerklubs erfunden wurde. Es gilt aber als ziemlich unwahrscheinlich, dass man den wirklichen Erfinder des Radler je herausfindet. Mir persönlich gefällt der Mythos, dass er ein Franz Xaver Kugler erfunden hat, als ihm 1922 wegen vielen Fahrradfahrern das Bier auszugehen drohte und er es mit Zitronenlimonade gemischt hat und es dann „Radlermass“ genannt hat.